

Energiebericht des Bundes 2024



Inhaltsverzeichnis

Methodik der Berichterstellung	3
Ziel	3
Zusammenfassung	4
1 Übersicht der Bundesgebäude	6
1.1 Geografische Zuordnung	6
1.2 Ressortzuordnung	7
2 Aufteilung der Energiekosten je Bundesland	9
3 Entwicklung der Energiekennzahlen	10
4 Entwicklung der Energieträger (Daten und Interpretation)	11
4.1 Heizwärme	11
Energie für Heizzwecke	11
Besondere Ausprägungen im Zeitraum 1980 – 2024	11
Fernwärme	12
Entwicklung der Energiekennzahl-Heizung	13
4.2 Strom	14
5 Emissionen im Bundesbereich	16
6 Werkzeuge der Energieeffizienzsteigerung	18
6.1 Energieeinsparcontracting	18
6.2 Photovoltaik	18
6.3 Weitere Erneuerbare Energieträger	19
7 Arbeit und Erfolg der Energieberaterinnen und Energieberater des Bundes	21
8 Anhang	23

Methodik der Berichterstellung

Mit der Tätigkeit der Energieberaterinnen und Energieberater des Bundes (im Folgenden EBB) wird die gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe betreffend Immobilien des Bundes laut Energieeffizienzgesetz (EEffG) umgesetzt.

Die bundesweite Auswertung und Darstellung der Energiestatistik basiert auf den einzelnen Ressortmeldungen. Die Daten wurden von den EBB geprüft und mit dem Energiedatenbankmodul eGISY erfasst und ausgewertet.

Erfasst wurden alle Energieverbräuche und Energiekosten, welche im aktuellen Berichtsjahr von Bundesdienststellen verursacht und deren Daten von diesen gemeldet wurden.

Die zur Umrechnung der äquivalenten Wärmemenge der betreffenden Brennstoffe verwendeten Heizwerte (Hu) wurden aus dem BGBl Jahrgang 2015, ausgegeben am 30. November 2015 Teil II - 394. Verordnung: Energieeffizienz-Richtlinienverordnung entnommen.

Für die Berechnung des spezifischen Heizenergieverbrauches bzw. für die bereinigten Änderungen der Energieverbrauchsdaten bezogen auf das Vorjahr (theoretische Änderung des Brennstoffverbrauches 2024 bezogen auf 2023) wurden die Heizgradtagzahlen (HGT 20/12) der jeweiligen Orte verwendet. Diese Heizgradtagzahlen stammen von GeoSphere Austria.

Die monetären Auswertungen, Tabellen und Grafiken wurden auf Basis der gemeldeten, durchschnittlichen bzw. tatsächlichen Kosten erstellt.

Ab 2015 wurde im Einvernehmen mit der Energieeffizienz-Monitoringstelle (vormalig AEA / jetzt E-Control) mit den Konversionsfaktoren der OIB Richtlinie 6 (Ausgabe April 2019) gerechnet. Dies führt zu einer Diskontinuität in der Darstellung der CO₂e-Emissionen.

Ziel

Die jährliche Energiestatistik des Bundes wird mit Hilfe des Gebäude-Informationssystems (eGISY) von den EBB erstellt.

Die betreffende Statistik dient als Serviceleistung für die Nutzerinnen und Nutzer durch Erstellung von verschiedenen Energiekennzahlen (EKZ-Heizung, EKZ-Strom, spezifische Heiz- und Stromkosten) sowie als Grundlage für die Budgetplanung, die Bewertung von Energieeffizienz-Maßnahmen und die Erstellung von Emissionsbilanzen. Weiters erfolgen mit den Daten aus der Energiestatistik Trendanalysen und Darstellungen über die langjährige Energieverbrauchs- und Kostenentwicklung.

Zusammenfassung

Im Jahre 2024 wurden von den EBB folgende Daten (Tabelle 1) erfasst:

Anzahl der Bundesanlagen	2.062	
Erfasster Rauminhalt (Wärme)	53,65	Mio. m³
Erfasster Rauminhalt (Strom)	51,64	Mio. m³
Energieverbrauch		
Gesamt	1.119	GWh
Heizung	771	GWh
Elektrischer Strom für sonstige Zwecke	348	GWh
Pro Anlage	542,67	MWh
Energiekosten		
Gesamt	222,4	Mio. Euro
Heizung	118,1	Mio. Euro
Elektrischer Strom für sonstige Zwecke	104,3	Mio. Euro
Pro Anlage	107.840	Euro

Tabelle 1: gemeldete Daten der Bundesliegenschaften 2024

Seit Beginn der EBB-Tätigkeiten im Jahre 1980 wurden bis einschließlich 2024 1.195,5 Mio. EUR bzw. 34.377 GWh eingespart.

Das sind gemittelt jährlich 26,6 Mio. Euro bzw. 764 GWh und dies entspricht 68,3 Prozent des Jahresenergieverbrauchs aller Bundesdienststellen.

In den letzten Jahren wurde die Energieverbrauchsbuchhaltung flächendeckend über alle Ressorts gespannt und eine noch engere Zusammenarbeit mit den Energieexpertinnen und Energieexperten des Bundes (im Folgenden EEX) eingegangen. Die EBB versuchen gemeinsam mit den EEX und der Bundesimmobiliengesellschaft mbH (kurz BIG), die noch vorhandenen Energiesparpotentiale aufzuspüren.

Mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Verbesserung der Energieeffizienz bei Haushalten, Unternehmen und dem Bund, dem Energieeffizienzgesetz 2023 (EEffG 2023_BGBI I Nr. 59/2023) wurde eine Energieeinsparverpflichtung des Bundes, die vom Zeitraum mit 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2030 gilt, von 390 Terajoule als Zielwert festgelegt. Diese Einsparverpflichtung entspricht einer jährlichen Renovierungsquote von 3 Prozent.

Auszug aus dem EEffG 2023 – Energieeinsparungen des Bundes und der BIG, § 50. Abs 1: Der Bund hat in seinem Gebäudebestand anrechenbare Energieeffizienzmaßnahmen zu setzen, um seine Energieeinsparverpflichtung (108 GWh) zu gewährleisten.

Das Einsparziel soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

1. Energieeinsparcontracting
2. Energiemanagementmaßnahmen
3. Sanierungsmaßnahmen
4. Energieeffizienzmaßnahmen
5. Energieberatungen, sofern daraus nachweisbare Endenergieeinsparungen erzielt werden

Wie der Abbildung 1 zu entnehmen ist, konnte die Einsparungsmenge beinahe jährlich gesteigert werden.

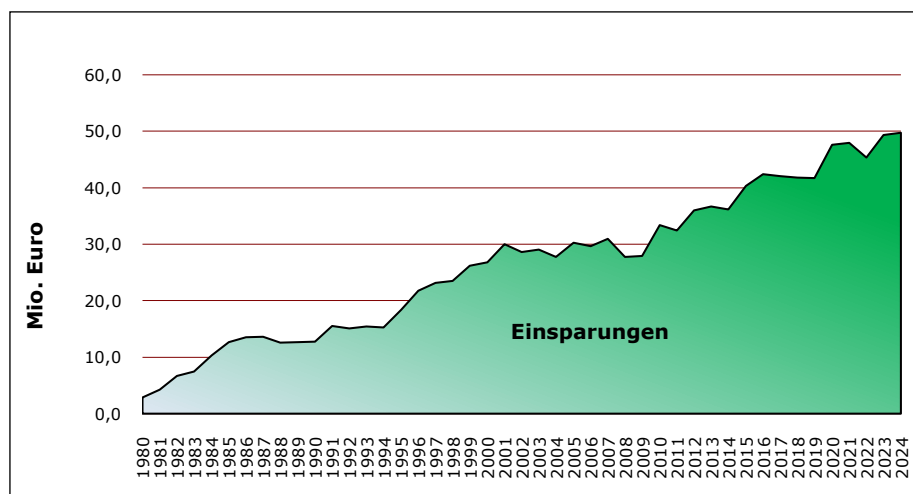


Abbildung 1: kumulierte Energiekosteneinsparungen 1980 – 2024 [Mio. Euro/Jahr]
Anmerkung: detaillierte Tabellen befinden sich im Anhang dieses Berichtes

Die kumulierte Energiekosteneinsparung im Berichtsjahr fand durch die Preisentwicklung von Primärenergie wie Rohöl und Erdgas auf der einen Seite und der Sekundärenergie bei elektrischem Strom auf der anderen Seite einen neuen Ausgangspunkt.

1 Übersicht der Bundesgebäude

1.1 Geografische Zuordnung

Als Bundesgebäude werden jene Gebäude bezeichnet, die sich im Eigentum des Bundes befinden oder die von Dritten vermietet bzw. überlassen und vom Bund genutzt werden.

Nachfolgende Abbildung 2 zeigt die anzahlmäßige Verteilung der Gebäude auf die einzelnen Bundesländer.

Niederösterreich hält hier aufgrund der zahlreichen Polizeiinspektionen den höchsten Anteil, gefolgt von der Bundeshauptstadt Wien.

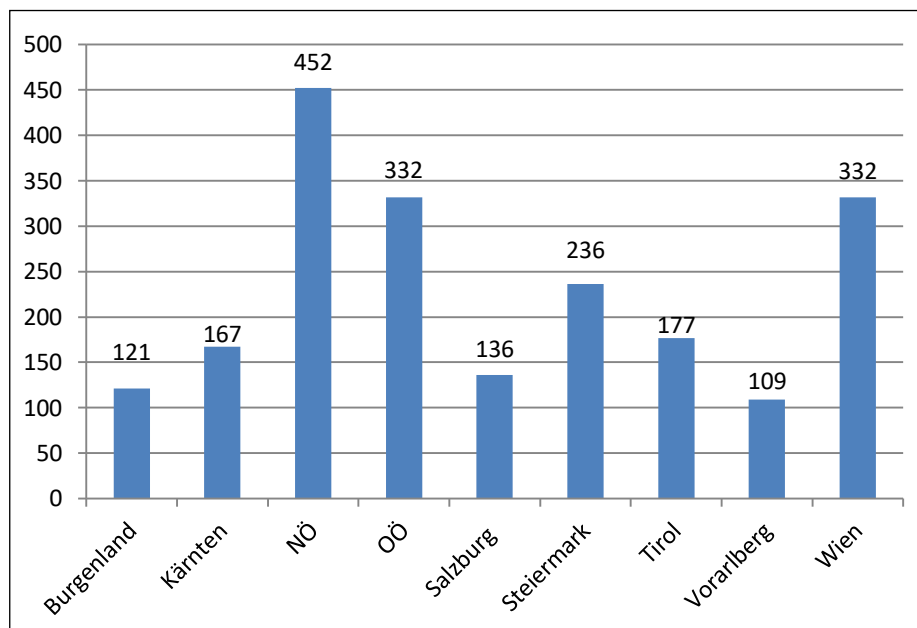


Abbildung 2: Gebäudeanzahl je Bundesland 2024

Die nachfolgende Abbildung 3 zeigt den kubaturbezogenen Anteil pro Bundesland.

Durch das Einbeziehen des Gebäudevolumens wird die tatsächliche Verteilung auf die Bundesländer offensichtlich. Aufgrund der Funktion als Regierungssitz steht hier Wien an erster Stelle.

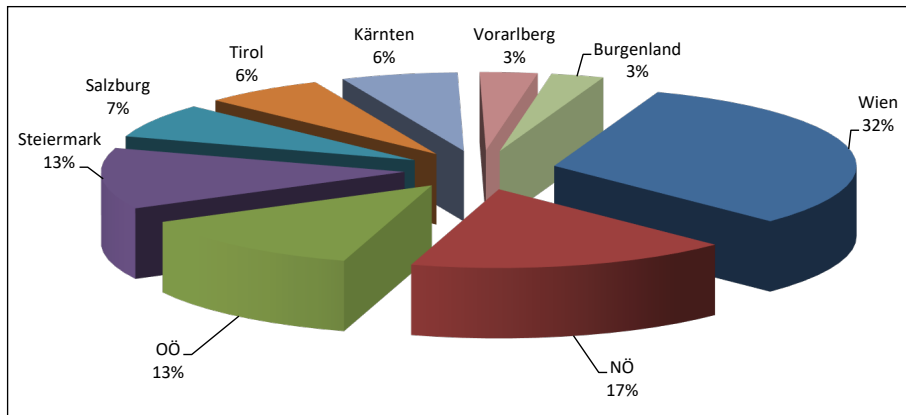


Abbildung 3: Verteilung der Gebäudekubatur auf die Bundesländer 2024

1.2 Ressortzuordnung

Nachfolgende Abbildung 4 gibt einen Überblick über die Verteilung des Gesamtenergieverbrauchs auf die Ressorts. Das BMBWF hält aufgrund der genutzten Bundesschulen den größten Anteil, gefolgt von BMLV und dem BMJ.

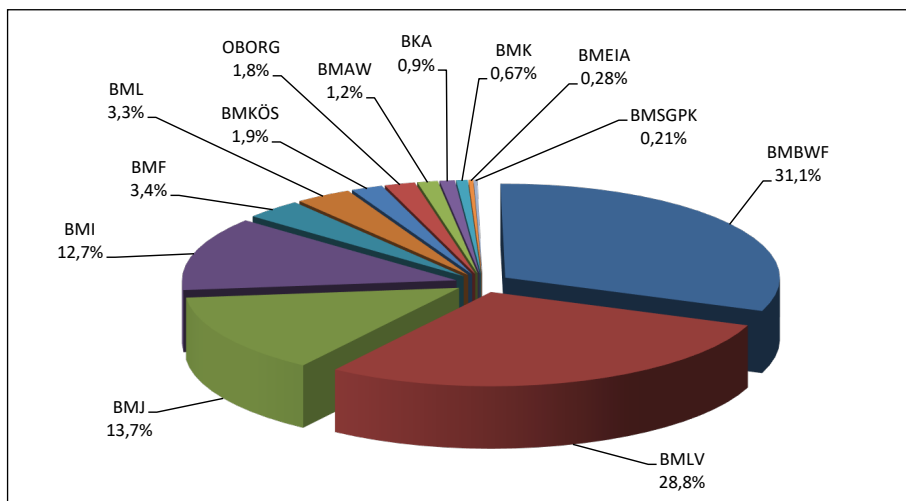
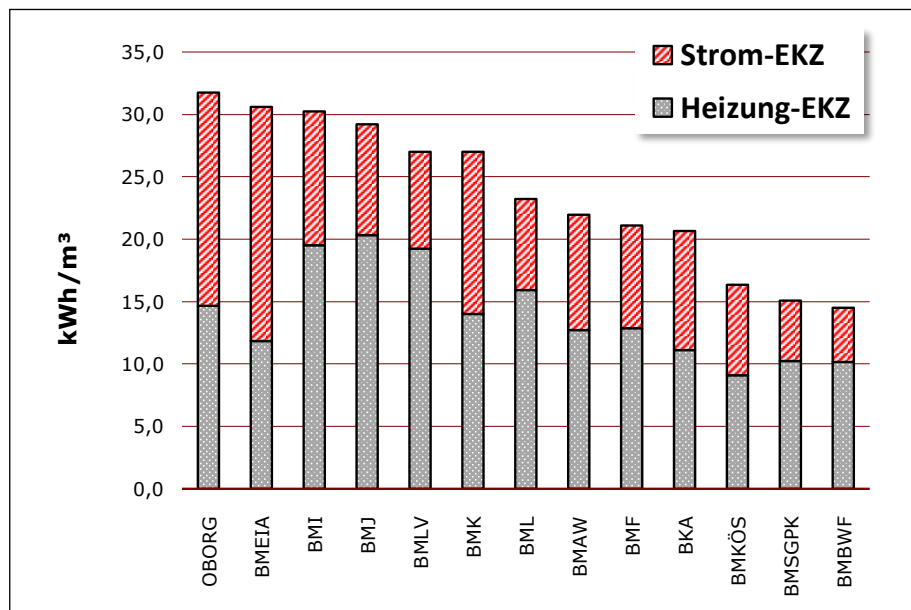


Abbildung 4: Gesamtenergieverbrauch nach Ressorts 2024

Abbildung 5 zeigt die Verteilung des spezifischen Energieverbrauchs (Heizenergie und Strom bezogen auf den Brutto-Rauminhalt) aufgeteilt auf die einzelnen Ressorts in Form der Energiekennzahlen [kWh/m³]. Diese Darstellung der Energieverbrauchswerte relativ zum konditionierten Brutto-Rauminhalt ermöglicht die bessere Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Gebäudetypen und der jeweiligen Nutzung.

Abbildung 5: Energiekennzahlen der Ressorts 2024



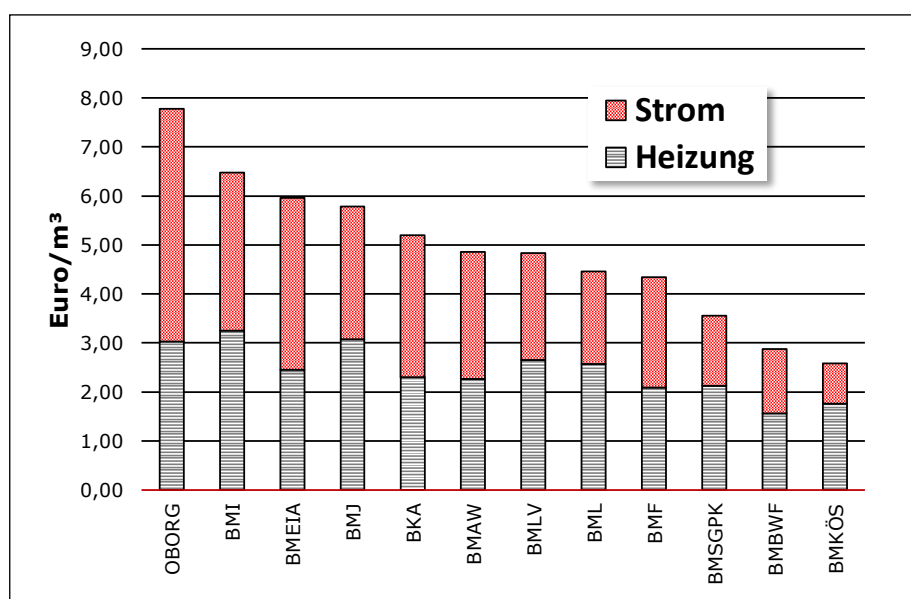
Einflussgrößen auf den Energieverbrauch pro Kubikmeter konditionierten Brutto-rauminhalt sind unter anderem:

- Nutzungsform (rund um die Uhr oder nur tagsüber)
- Gebäudegeometrie (Ic - Kompaktheit)
- Sanierbarkeit (vor allem bei historischen bzw. denkmalgeschützten Gebäuden)
- Klimatisierungsbedarf (z.B. aufgrund der Architektur des Gebäudes)
- Technisierungsgrad des Gebäudes

Daher wirken sich vor allem Kubatur und der tatsächliche Stromverbrauch auf die Werte in nachfolgender Abbildung 6 aus.

Im Durchschnitt werden ca. EUR 2,20 pro konditioniertem Kubikmeter für die Heizung aufgewendet sowie EUR 2,02 für den elektrischen Strom.

Abbildung 6: Gesamtenergiekosten pro Raum-inhalt 2024



2 Aufteilung der Energiekosten je Bundesland

Die nachstehende Grafik in Abbildung 7 zeigt die Verteilung der Energiekosten für elektrischen Strom (Beleuchtung, EDV und sonstige Zwecke) und Raumheizung bezogen auf das jeweilige Bundesland.

Abgesehen von der Bundeshauptstadt Wien entspricht hier die Verteilung in etwa der Größe der Bundesländer bzw. deren Landeshauptstädte. Die Gesamtenergiekosten pro Bundesland sind von der Anzahl der Bundesgebäude im jeweiligen Bundesland, von den Gesteckungskosten der Energie für Strom und Heizwärme und vom tatsächlichen Energieverbrauch abhängig.

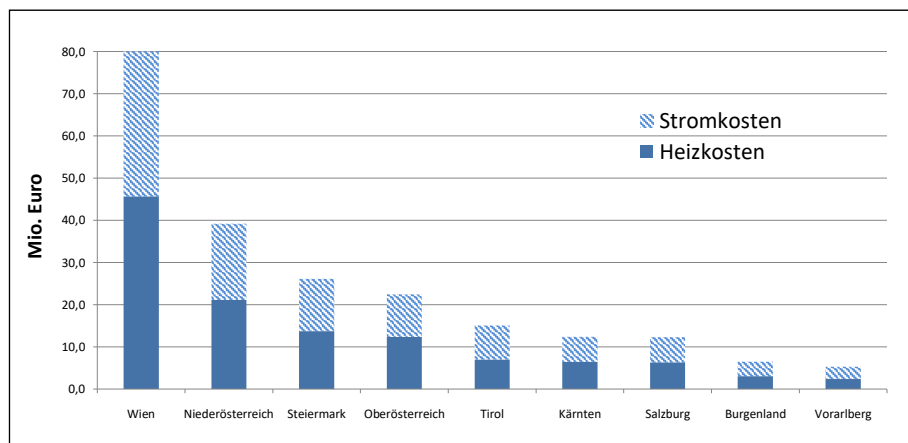


Abbildung 7: Gesamtenergiekosten 2024 je Bundesland

3 Entwicklung der Energiekennzahlen

Die Ermittlung der Verbrauchsänderung zum jeweiligen Vorjahr erfolgt für die Heizenergie unter Berücksichtigung der Heizgradtagzahl und Kubaturänderung für den elektrischen Energieverbrauch nur unter Berücksichtigung der Kubaturänderung (siehe dazu auch nachfolgende Tabellen 2 und 3):

2023 - 2024		
Energieverbrauch - Änderung	3,55	GWh
Kosten - Änderung	-0,36	Mio. Euro
Durchschnittliche Energiekennzahl 2023		
Heizung	5,56	Wh/(m ³ ·HGT)
Strom	6,51	kWh/m ³
Durchschnittliche Energiekennzahl 2024		
Heizung	5,56	Wh/(m ³ ·HGT)
Strom	6,55	kWh/m ³
Energiekennzahl - Differenz zu 2023		
Heizung	0,00	%
Strom	0,61	%
Veränderungen der Emissionen - Bereich Heizung - Differenz zu 2023		
Kohlendioxid (CO ₂)	443	Tonnen
Restliche Emissionen (Staub, SO ₂ , NO _x , C _x H _y , CO)	-1,79	Tonnen

Tabelle 2: Energie-
Verbrauchsänderung
2023 – 2024

1980 - 2024		
Kumulierung		
Kumulierte Energieeinsparung	34.377	GWh
Kumulierte Einsparung / Jahr	764	GWh
Kumulierte Kosteneinsparung	1.195,5	Mio. Euro
Kumulierte Kosteneinsparung / Jahr	26,6	Mio. Euro

Tabelle 3: Kumulierte
Energieeinsparung
1980 – 2024

4 Entwicklung der Energieträger (Daten und Interpretation)

4.1 Heizwärme

Energie für Heizzwecke

Auf Grundlage von gesammelten Daten der Energiestatistik sind detaillierte Auswertungen der Energiemeldungen möglich (detaillierte Tabelle siehe Anhang).

Abbildung 8 dokumentiert die zeitliche Veränderung der eingesetzten Energieträger im Bereich der Heizenergie.

Der Stellenwert von Erdgas als Brennstoff hat deutlich an Bedeutung verloren und entspricht damit der Umsetzung des EEffG 2023.

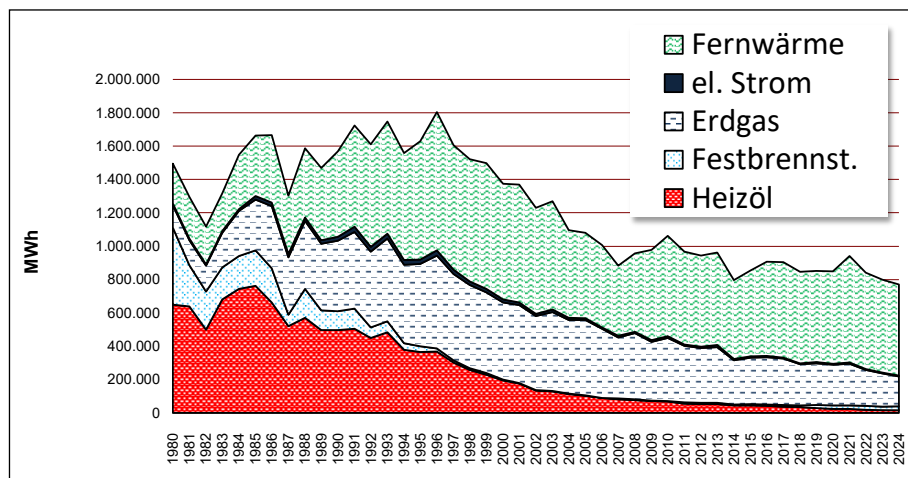


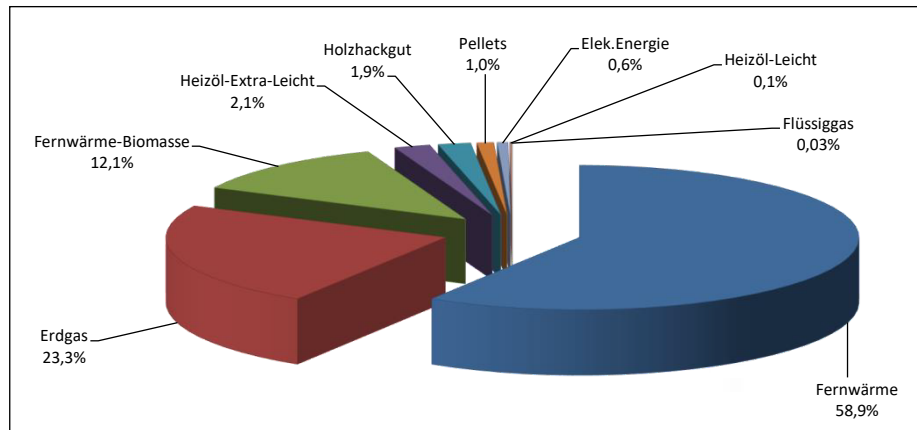
Abbildung 8: Anteilmäßige Entwicklung der Energieträger 1980 – 2024

Besondere Ausprägungen im Zeitraum 1980 – 2024:

- Erdgasversorgung von 11 % auf ca. 23,4 %
- Fernwärmeversorgung von 18 % auf ca. 71 %
- Festbrennstoffversorgung von 15 % auf 2,9 % (inkl. PEL und HH)
- Heizölversorgung von 53 % auf 2,2 %

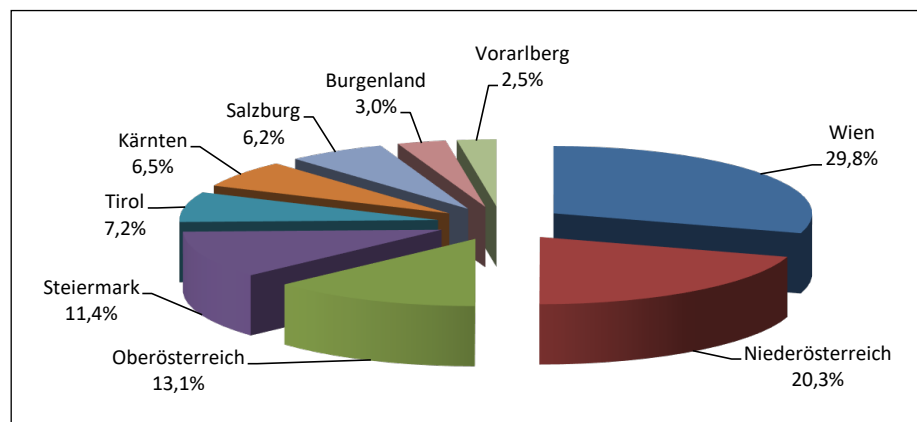
Die Abbildung 9 stellt die Energieträgerverteilung der Heizenergie dar. Besonders in Wien dominiert der Anteil der Versorgung durch Fernwärme, gefolgt von Erdgas. In Relation zum Anteil Wiens an der gesamten Kubatur überträgt sich somit die Dominanz der Fernwärme auf die gesamte Energieträger-Aufteilung (siehe Vergleich der Energiekosten pro Bundesland, Kapitel 2, Abbildung 7).

Abbildung 9: Verteilung der Energieträger 2024



Nachstehende Abbildung 10 zeigt die prozentuellen Anteile der Bundesländer an der gesamten Heizenergiemenge. Da sich in Wien 31,9 % der Bundesgebäudekubatur befindet, hält auch hier die Bundeshauptstadt den größten Anteil.

Abbildung 10: Bundesländeranteil an Heizenergie 2024



Die langjährige Energiestatistik der EBB zeigt im Bundesbereich einen deutlichen Trend in der Verwendung der Energieträger (siehe auch Abbildung 8), auf welchen folgend näher eingegangen wird.

Fernwärme

Der Anteil an Fernwärme als Sekundärenergieträger von Bundesgebäuden ist ein wichtiger Indikator in Bezug auf Energieeffizienz und Umweltschutz. Bundesweit wird gemäß nachfolgender Tabelle 4 rund 71 % der Heizenergie in Form von Fernwärme bereitgestellt.

Die Anlagengröße von Fernwärmeheizwerken ermöglicht eine höhere Effizienz in der Nutzung von Brennstoffen bei gleichzeitig wirkungsvollerer Filterung der Abgase und damit einer Verringerung schädlicher Emissionen.

Bundesland	Anzahl Liegenschaften	gemeldeter Verbrauch in MWh	Rauminhalt in Mio. m ³	FW-Anteil am Heizenergieverbrauch in %
Wien	302	212.384	15.897.038	92,6
Steiermark	195	79.113	6.265.828	90,3
NÖ	235	78.217	5.335.679	50,0
OÖ	183	53.953	4.158.912	53,3
Kärnten	136	44.421	3.029.905	88,0
Salzburg	91	39.305	3.281.206	82,6
Tirol	69	21.994	1.862.351	39,5
Burgenland	29	10.353	778.013	44,1
Vorarlberg	40	7.242	703.291	38,1
SUMME	1.280	546.981	41.312.223	71,0

Tabelle 4: Fernwärmeanteil 2024 bezogen auf Liegenschaften

Nachstehende Abbildung 11 zeigt den Wärmeenergieverbrauch von Fernwärme in den Bundesländern. Das Bundesland Wien hält dabei den größten Anteil aufgrund der in der Bundeshauptstadt dominanten Versorgung durch Fernwärme.

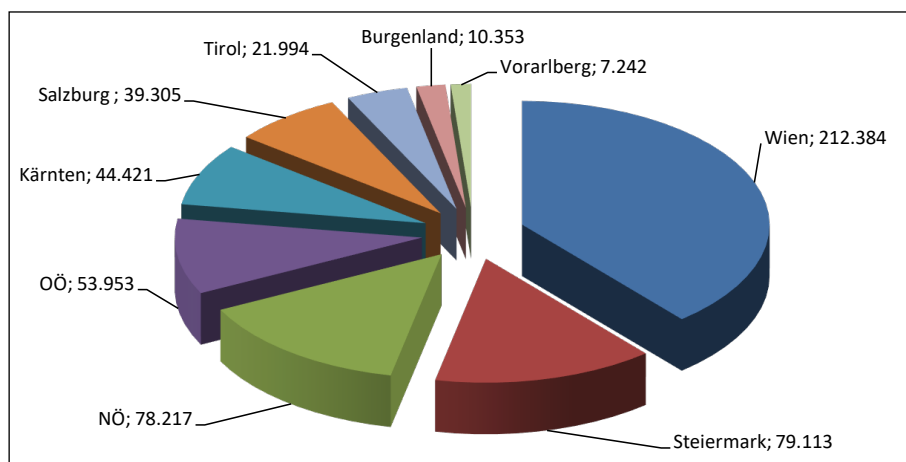


Abbildung 11: Fernwärme in den Bundesländern 2024 [MWh]

Entwicklung der Energiekennzahl-Heizung

Die Energiekennzahl-Heizung ist ein Indikator für den Energieverbrauch eines Gebäudes pro konditioniertem Bruttorauminhalt. Sie wird in Abbildung 12 der Heizgradtagzahl gegenübergestellt. Diese ist eine regional abhängige, dimensionslose Größe. Der Rückgang der Heizgradtage korreliert mit einer kontinuierlichen Erhöhung des Temperatur-Jahresmittels in Österreich. Die Entwicklung der Energiekennzahl-Heizung (EKZ-H) dokumentiert die Erfolge der EBB besonders deutlich. Im Zuge ihrer langjährigen Tätigkeit konnten durch die gut funktionierende, enge Zusammenarbeit mit den Ressorts und deren nachgeordneten Organisationen, wie auch mit den Gebäudeeigentümern, verschiedene energiesparende Maßnahmen umgesetzt werden, wie z.B.:

- Hochbautechnische Sanierungen
- Sanierungen bzw. Erneuerungen von Energiebereitstellungen (Wärme Erzeugungsanlagen)
- Erneuerungen von Energieverteilungen und Heizungsregelungen
- Optimierung von Betriebsführungen
- Umstellung auf andere Heizenergieträger
- Effizienzsteigerung
- Energieeinsparcontracting

Diese Maßnahmen haben die Energiekennzahlen (siehe auch Abbildung 12) deutlich gesenkt.

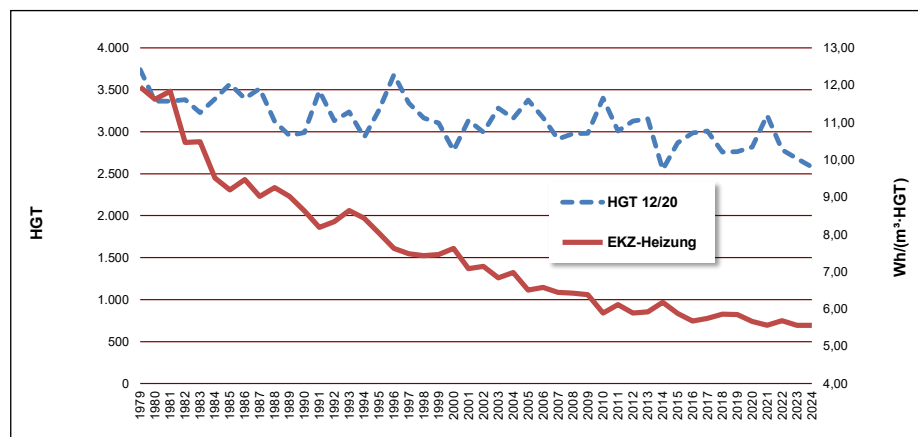


Abbildung 12: Heizenergiekennzahlen vs. Heizgradtagzahl 1979 – 2024

1979 hatten die Bundesgebäude eine durchschnittliche EKZ-H von 11,95 Wh/(m³·HGT). 2024 lag der Wert bei 5,56 Wh/(m³·HGT), das entspricht einer **Reduktion von ca. 53,5 Prozent!**

4.2 Strom

Die Erfassung des elektrischen Stromes erfolgt erst seit dem Jahr 1996, wobei gesicherte Daten mit Verbrauch und Kosten erst ab 2000 aufliegen, siehe dazu auch nachstehende Abbildung 13. Die Stromverbrauchskennzahl (EKZ-S) ist zwischen 1996 und 2003 mit einem Wert von ca. 8,30 kWh/m³ pro Jahr annähernd gleichbleibend. Die Reduktion im Jahr 2004 bzw. 2005 auf einen Wert von ca. 7,0 kWh/m³ pro Jahr ist auf die Nichterfassung der Universitäten (Ausgliederung) zurückzuführen, die einen wesentlich höheren spezifischen Stromverbrauch gegenüber den restlichen Bundesgebäuden aufweisen.

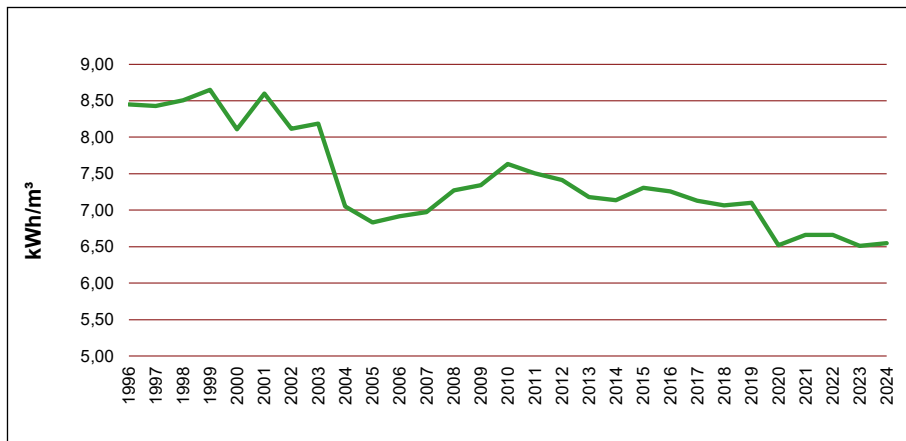


Abbildung 13: Entwicklung der Energiekennzahl Strom 1996 – 2024

Die Verbrauchsentwicklung der elektrischen Energie ist ab dem Jahr 2010 tendenziell fallend, was auf verschiedene energiesparende Maßnahmen (z.B. Energie-einsparcontracting, vermehrter Einsatz von energiesparenden Geräten, LED-Beleuchtung, hocheffizienter Umwälzpumpen in der Haustechnik) sowie der immer größer werdenden Anzahl von installierten Photovoltaikanlagen zurückzuführen ist. Dem gegenüber steht ein zunehmender Strombedarf aufgrund der steigenden Rechnerleistung durch fortschreitende Digitalisierung bzw. für Klimatisierung, welche auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen wird.

5 Emissionen im Bundesbereich

Die Berechnung der CO₂e-Emissionen erfolgt ab 2015 auf Basis der „Konversionsfaktoren“ gem. OIB-RL6. Vor 2015 wurde mit den Emissionsfaktoren der Energieträger gerechnet, weshalb es in den Darstellungen zu einer sprunghaften Veränderung kommt. Die im Energiebericht der EBB dargestellten Werte erheben keinen Anspruch auf absolute Gültigkeit der Schadstoffmengen. Vielmehr sollen sie den Trend der Emissionen aufzeigen.

Die folgende Abbildung zeigt die CO₂e-Emissionen von 1990 (Kyoto) im Vergleich mit den Werten, die 2024 ermittelt wurden.

2024 betragen die CO₂e-Emissionen **ca. 163.390 Tonnen**.

Absolut gesehen konnten die Emissionen um **ca. 57 Prozent** (siehe Abbildung 14) vermindert werden.

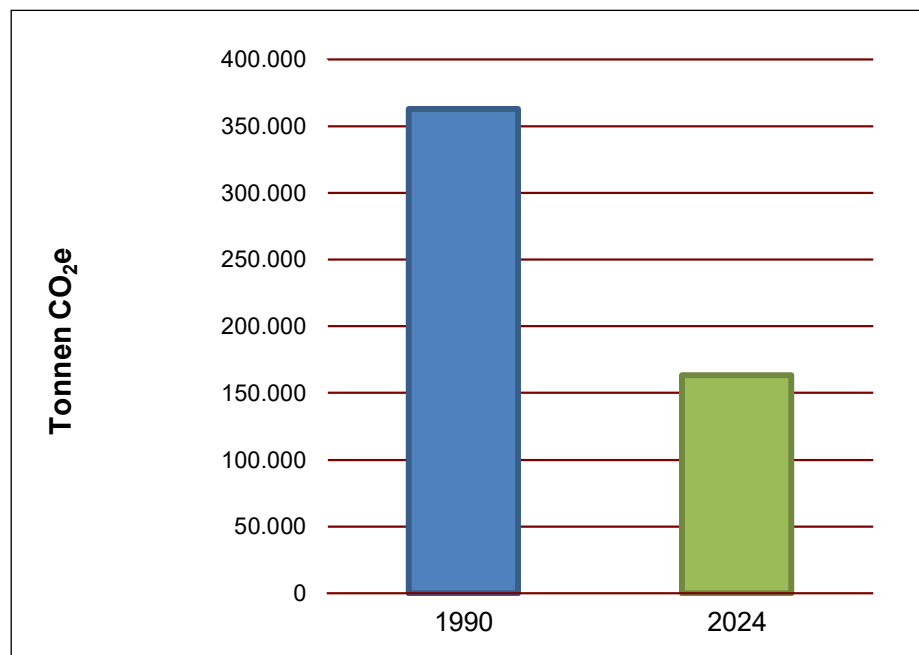


Abbildung 14: Raumheizung
CO₂e-Emissionen 2024 –
Basis 1990

Etwa im gleichen Maße wie die Energiekennzahl im Bereich der Raumheizung gesenkt wurde, verringerten sich auch die CO₂e-Emissionen bei von Bundesdienststellen genutzten Gebäuden. Die folgenden Grafiken (Abbildung 15 und Abbildung 16) geben Aufschluss über die kubaturbereinigten CO₂e-Emissionen, welche für 2024 einen Wert von **3,0 kg/m³a** aufweisen.

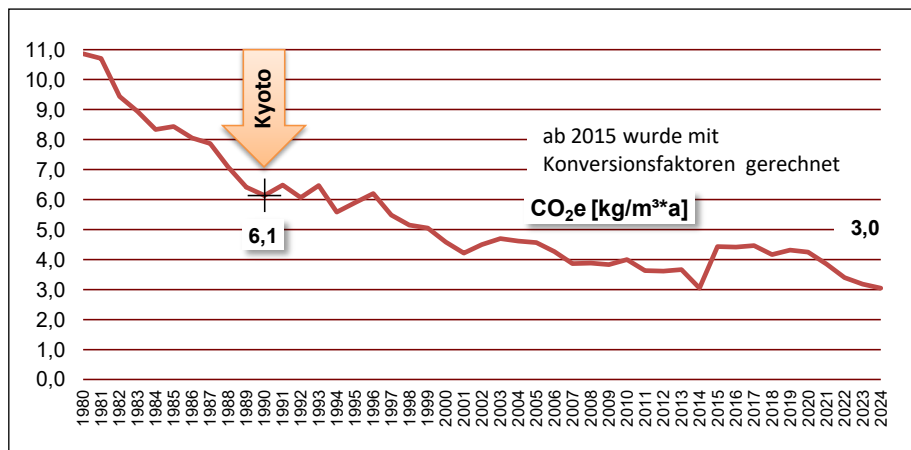


Abbildung 15: Entwicklung der kubaturbereinigten CO₂e-Emissionen 1980 – 2024

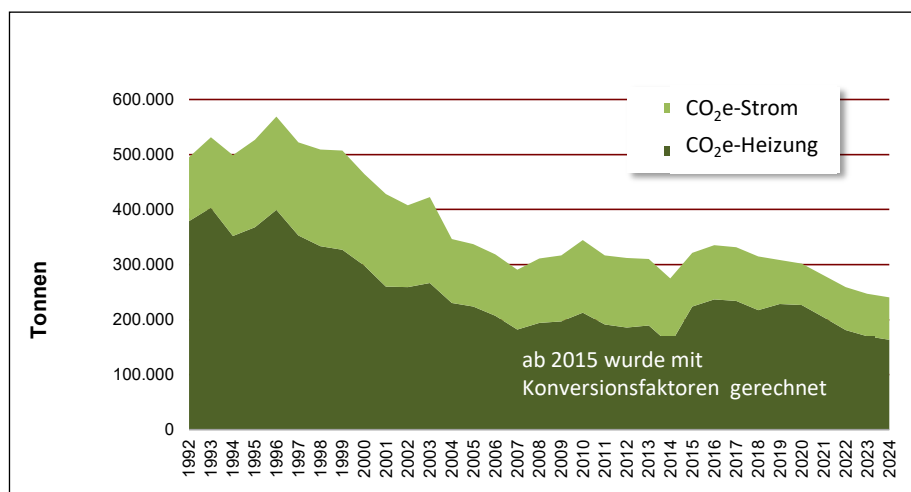


Abbildung 16: Entwicklung der CO₂e-Emissionen 1992 – 2024

6 Werkzeuge der Energieeffizienzsteigerung und der Emissionsreduktion

6.1 Energieeinsparcontracting des Bundes

Energieeinsparcontracting ist ein effizientes Medium zur Energieverbrauchsreduktion. Contractingpartner sind qualifizierte Organisationen aus der Privatwirtschaft, die das Erkennen und Realisieren des Energieeffizienzpotenzials von Gebäuden ermöglichen und die gesetzten Maßnahmen anteilig über die eingesparten Energiekosten refinanzieren. Contracting-Gegenstand können sowohl große einzelne Immobilienkomplexe als auch Pools in Form von mehreren Immobilien der gleichen Verwendung (zum Beispiel Bundesschulen) sein. Die Vertragsdauer beträgt beim Bund zehn Jahre.

Seit mehr als 20 Jahren sind die EBB entscheidend im Bereich der Ausschreibung, der Vergabe, des Monitorings und in der Abrechnungskontrolle von Energieeinsparcontracting tätig.

Energieeinsparcontracting-Modelle haben in den letzten rund zwanzig Jahren zu einer Steigerung der Energieeffizienz, zur Reduktion von Heiz- und Stromkosten sowie zur Minderung von Schadstoff-Emissionen geführt.

6.2 Photovoltaik

Photovoltaikanlagen bieten die Möglichkeit, unmittelbar aus der natürlichen Ressource Sonnenlicht Strom zu gewinnen, der direkt vor Ort genutzt aber auch in ein Stromnetz eingespeist werden kann. Relevant für die Nutzung von Photovoltaik ist eine entsprechend große Aufstellungsfläche für die Module sowie ausreichende Sonneneinstrahlung.

Die Nutzung von Photovoltaikstrom bringt auch eine entsprechende CO₂e-Emissionsreduktion mit sich.

In Abbildung 17 wird die Ressortaufteilung mit dem für 2024 von den Bundesdienststellen gemeldeten Photovoltaik-Stromertrag in der Gesamthöhe von 10,1 GWh dargestellt.

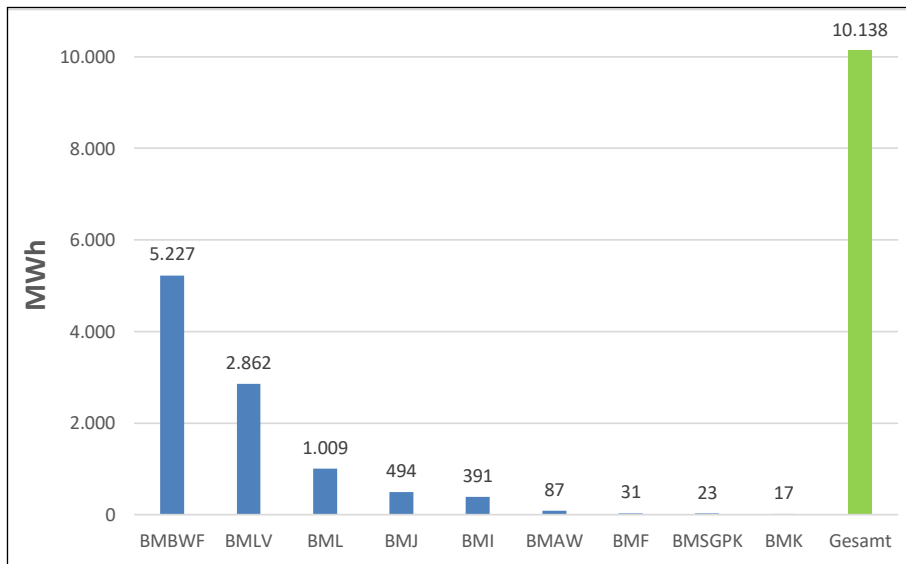


Abbildung 17: Ressortaufteilung mit Stromertrag aus Bundes-Photovoltaikanlagen 2024

Wie Abbildung 18 zeigt, konnte mit dem im Jahr 2024 aus Photovoltaikanlagen generierten Strom, die Schadstoffemission um insgesamt 2.301 t CO₂e reduziert werden.

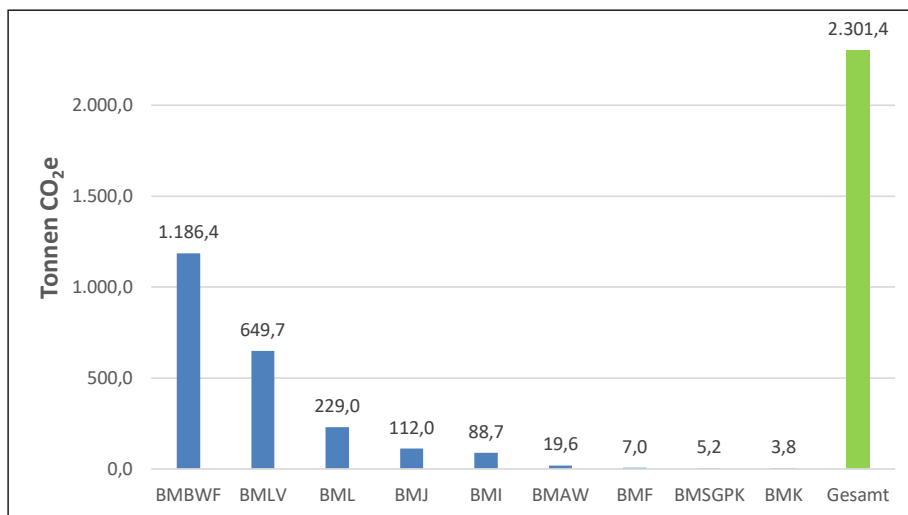


Abbildung 18: Ressortaufteilung mit eingesparten CO₂e-Emissionen aus Photovoltaikstrom 2024

6.3 Weitere erneuerbare Energieträger

Die vorrangige Form der erneuerbaren Energieträger in allen Bundesländern ist die Fernwärme aus Biomasse-Heizwerken bzw. Blockheizkraftwerken. Bei nicht vorhandenem bzw. nicht möglichem Anschluss an ein Fernwärme-Versorgungsnetz stellen dezentrale Pellets- bzw. Holzhackschnitzelkessel eine Alternative dar. Eine entsprechende Aufstellung dieser Energieträger ist in nachfolgender Tabelle 5 dargestellt.

Tabelle 5: Gemeldeter Energieverbrauch 2024 – Erneuerbare Energieträger (HZG)

Bundesland	FWB MWh	FW MWh	PEL t	PEL MWh	HH t	HH MWh	Summe EE MWh	Summe HZG %
Burgenland	6.109	4.244	12	58	712	2.215	12.625	2,22
Kärnten	10.949	33.473	32	155	218	677	45.253	7,95
NÖ	37.749	40.468	374	1.798	451	1.403	81.418	14,31
OÖ	9.772	44.180	196	941	551	1.713	56.606	9,95
Salzburg	2.470	36.836	130	626	0	0	39.932	7,02
Steiermark	16.798	62.315	216	1.038	550	1.710	81.860	14,39
Tirol	4.852	17.142	42	203	2.081	6.472	28.669	5,04
Vorarlberg	4.628	2.614	149	718	0	0	7.959	1,40
Wien	0	212.384	408	1.962	96	299	214.645	37,73
Gesamt	93.326	453.654	1.559	7.499	4.659	14.488	568.967	100,00
MWh	93.326	453.654	7.499	7.499	14.488	14.488	568.967	770.770
%	16,4	79,7	1,3	1,3	2,5	2,5	73,8	100,0

Einen nicht zu unterschätzenden Kostenvorteil beim Energieträger Fernwärme stellen die niedrigeren Betriebs- und Wartungskosten dar. Nachfolgende Abbildung 19 zeigt die Anteile von erneuerbaren Energieträgern pro Bundesland in absoluten Verbrauchswerten [MWh].

Abbildung 19: Gemeldeter Energieverbrauch 2024 – Erneuerbare Energieträger (HZG) Bundesländerübersicht in MWh

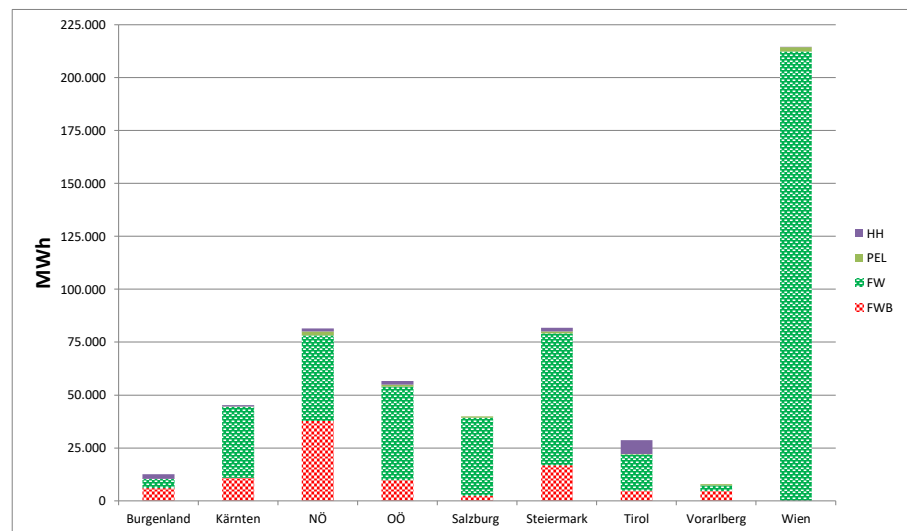
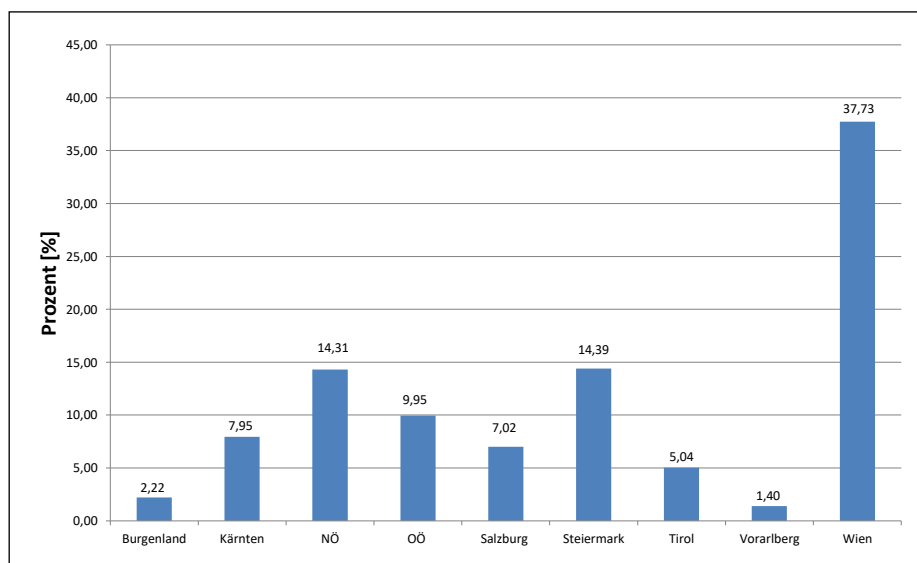


Abbildung 20 zeigt die prozentuellen Anteile von erneuerbaren Energieträgern pro Bundesland in Relation zum Gesamtverbrauch des Bundes.

Abbildung 20: Gemeldeter Energieverbrauch 2024 – erneuerbare Energieträger (HZG) Bundesländerübersicht in Prozent



7 Arbeit und Erfolg der Energieberaterinnen und Energieberater des Bundes

Die EBB im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) wurden nach den Ölkrisen Ende der 1970er Jahre als Organisationseinheit im Bund mit dem Ziel gegründet, den Verbrauch an thermischer und elektrischer Energie in Bundesgebäuden zu senken.

Das Tätigkeitsgebiet der EBB erstreckt sich von der Führung der Energiestatistik des Bundes über die klassische Energieberatung samt Messtätigkeiten (z.B. Bauthermografie) bis zum Monitoring von Energiecontracting-Projekten. In Ausübung ihrer Tätigkeit stehen die EBB in enger Zusammenarbeit mit den EEX der Ressorts. Diese Kooperation ist wesentlich für das Erreichen der Energieeffizienzziele.

Die Aufgaben der EBB im Detail:

- Führung der Energiestatistik des Bundes samt der dazugehörigen Energieverbrauchsbuchhaltung des Bundes
- Erstellung von Erhebungsunterlagen zur Erfassung des Energieeinsatzes im Zuständigkeitsbereich der EEX
- Plausibilitätsprüfung der in den Erhebungsunterlagen eingetragenen energierelevanten Daten
- Erfassung der Eingabedaten in das Energiedatenbankmodul eGISY
- Erstellung des jährlichen Energieberichts des Bundes
- Energieberatung von Bundesdienststellen
- Aufgaben im Bereich des Bundescontractings wie, Erstellung eines Contractingberichtes je Contracting-Pool, fachtechnische Betreuung der Contracting-Verträge während der Vertragslaufzeit samt jährlicher Abrechnungskontrolle, Vorbereitung und Erstellung von Ausschreibungsunterlagen
- Jährliche Schulung der Energieexpertinnen und Energieexperten des Bundes und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter
- Stichprobenartige Prüfung der Erfüllung der Aufgaben der EEX
- Aufgaben zur Verbesserung der Energieeffizienz im Rahmen der klimaneutralen Verwaltung wie, Erfüllung der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG

- Mitwirkung an der Erstellung, Aktualisierung und Evaluierung einer Strategie des Bundesministers für Wirtschaft, Energie und Tourismus (ehem. BMK) für Bundesgebäude zur Verbesserung der Energieeffizienz und der damit verbundenen Dekarbonisierung samt konkreten Vorschlägen über die zu setzenden Maßnahmen
- Erstellung und Übermittlung eines Jahresberichtes (Leistungsnachweis) an das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus.
- Basierend auf dem Leistungsnachweis hat ein Arbeitsplan unter Einbindung der Bundesministerin für Wirtschaft, Energie und Tourismus für die nächsten zwei Jahre in Form von schwerpunktmäßigen Zielsetzungen zu erfolgen

8 Anhang

- Tabellen

	Burgenland	Kärnten	NO	OO	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	SUMME	MWh	%
Nutzer	Anzahl	121	167	452	332	136	236	177	109	332	2.062	---
ESZ	MWh	11.191	18.230	59.233	33.953	20.593	40.455	25.407	9.599	119.415	338.074	97,1
EPV	MWh	253	441	887	1.667	1.802	1.817	2.953	0	319	10.138	2,9
HEL	t	32	44	154	137	38	109	679	120	32	1.346	16,041
HL	t	0	38	0	24	12	0	0	2	0	77	884
FWB	MWh	6.109	10.949	37.749	9.772	2.470	16.798	4.852	4.628	0	93.326	93,326
FW	MWh	4.244	33.473	40.468	44.180	36.836	62.315	17.142	2.614	212.384	453.654	58,9
EL	MWh	488	530	675	262	302	64	299	89	0	2.709	2,709
ELWP	MWh	48	117	570	62	96	0	70	577	502	2.042	2,042
EG	1000m³	987	357	7.133	4.216	663	428	1.841	884	1.376	17.886	179,929
FLG	t	2	0	2	1	0	4	4	2	0	16	198
PEL	t	12	32	374	196	130	216	42	149	408	1559	7,499
HH	t	712	218	451	551	0	550	2.081	0	96	4.659	14,488
Heizung	MWh	23.499	50.465	156.282	101.266	47.594	87.586	55.702	19.002	229.374	770.770	100,0
STROM	MWh	11.444	18.671	60.119	35.620	22.396	42.272	28.359	9.599	119.733	348.213	34,821
HZ+STR	MWh	34.943	69.136	216.401	136.886	69.989	129.858	84.061	28.601	349.107	1.118.984	100,0
Rauminhalt	m³	1.511.584	3.336.623	9.248.602	6.793.804	3.801.383	6.757.762	3.459.068	1.647.183	17.092.911	53.648.920	---

Tabelle 6: Gemeldeter Energieverbrauch 2024

	B	K	NO	OO	S	ST	T	V	W	Summe	MWh	%
ESZ	MWh	-109,1	-155,8	2.413,7	87,2	393,3	-792,1	1.007,6	-268,9	-1.513,7	1.600	0,5
EPV	MWh	65,6	198,4	567,9	891,0	1.075,0	563,6	-175,3	0,0	701,1	3.356,3	33,1
HEL	t	1,4	2,4	8,2	-0,1	0,2	-3,3	43,0	4,8	4,9	46,1	550
HL	t	0,0	-21,9	0,0	2,9	-1,5	0,0	0,0	-0,6	0,0	-21,1	-264
FWB	MWh	-75,0	363,4	-396,8	-299,0	-1,0	-1.766,7	-315,5	-71,5	0,0	-2362,1	-2,362
FW	MWh	275,8	1.105,3	484,8	378,2	-232,4	202,3	-89,3	-110,5	-3.128,3	-1.114,1	-1,114
EL	MWh	88,9	23,3	25,8	-9,7	-13,5	-25,9	5,2	3,9	0,0	98,0	98
ELWP	MWh	-6,5	11,0	-50,1	3,3	10,3	0,0	-17,3	-38,0	3,2	-84,1	-84
EG	1000m³	-7,5	29,5	-54,1	107,4	9,7	-22,2	69,0	10,2	-19,0	123,0	1,237
FLG	t	-0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0	0,4	5
PEL	t	-2,4	-0,1	-13,4	21,9	25,2	-1,9	-0,4	24,7	25,6	79,2	381
HH	t	80,2	29,6	-61,4	-232,7	0,0	0,0	229,7	0,0	-5,3	40,1	125
Heizung	MWh	(+/-)	461	1.667	832	567	-33	-1.849	1.706	56	-3.151	-1.409
Strom*)	MWh	(+/-)	-44	43	2.982	1.078	1.468	-228	832	269	-1.444	4.956
Energie	MWh	(+/-)	417	1.710	2.150	1.645	1.436	-2.077	2.538	325	-4.595	3.548
Einsparung(=)	Mehrkosten(=)	Euro	22.437	144.735	593.048	154.331	8.850	-490.136	270.872	73.478	-1.134.679	-357.064
Rauminhalt	Diff.z.Vl	in m³	14.251	4.479	47.233	65.586	1.867	-13.372	99.816	-1.128	-8.653	9.947

Tabelle 7: Theoretische Änderung des Energieverbrauches 2024 bezogen auf 2023

Ressort	Anzahl	Heizung				elektrischer Strom für sonstige Zwecke inkl. EPV				Ges. Kosten		Ges. EKZ
		Rauminh. m³	MWh	EURO	EKZ Wh/m³	Rauminh. m³	MWh	EURO	EKZ Wh/m³	EURO	Wh/m³	
BMAW	71	640.805	8.152	1.448.908	12.721	580.315	5.361	1.660.911	9.237	3.109.819	21.959	
BMKOS	23	1.829.781	16.647	3.233.617	9.098	598.559	4.341	1.486.828	7.252	4.720.445	16.349	
BKA	6	484.204	5.383	1.115.302	11.117	484.204	4.619	1.400.762	9.539	2.516.064	20.656	
BMJ	173	5.277.840	107.283	16.203.516	20.327	5.225.918	46.399	14.336.703	8.879	30.539.219	29.206	
OBORG	12	660.716	9.687	1.999.666	14.661	617.997	10.560	3.135.432	17.087	5.135.098	31.749	
BMK	5	248.880	3.487	722.426	14.011	312.250	4.057	1.322.649	12.993	2.045.075	27.004	
BMI	714	4.666.486	91.070	15.158.930	19.516	4.748.881	50.923	15.053.132	10.723	30.212.062	30.239	
BMBWF	696	23.975.483	243.715	37.495.407	10.165	23.906.546	103.757	31.493.249	4.340	68.988.656	14.505	
BMLV	172	12.033.488	231.551	31.872.442	19.242	11.728.322	91.006	26.300.278	7.760	58.172.220	27.002	
BMEIA	2	132.415	1.568	324.968	11.842	81.520	1.529	464.553	18.756	789.521	30.598	
BMF	98	1.888.142	24.294	3.944.618	12.867	1.693.988	13.943	4.254.959	8.231	8.199.577	21.098	
BML	87	1.651.970	26.310	4.250.662	15.926	1.500.825	10.950	3.121.070	7.296	7.371.732	23.222	
BMSGPK	3	158.710	1.625	336.628	10.239	158.710	768	228.664	4.840	565.292	15.079	
	2.062	53.648.920	770.772	118.107.090	14.367	51.638.035	348.212	104.258.190	6.743	222.365.280	21.110	

Tabelle 8: Ressortübersicht 2024

Jahr	Burgenland MWh	Kärnten MWh	NO MWh	OO MWh	Salzburg MWh	Steiermark MWh	Tirol MWh	Vorarlberg MWh	Wien MWh	MWh	Gesamt m³	CO ₂ in t	CO ₂ kg/m³
1996	9.196	20.797	54.357	43.672	31.461	52.932	39.077	7.363	231.745	490.600	58.055.506	8,45	169.793
1997	8.669	20.755	51.621	43.366	29.289	63.368	38.460	7.709	227.553	490.790	58.251.313	8,43	169.859
1998	8.920	20.428	52.753	43.496	30.101	63.681	40.105	7.792	239.323	506.599	59.563.149	8,51	175.330
1999	10.486	21.119	54.689	46.578	34.409	68.969	41.504	8.347	233.758	519.859	60.096.357	8,65	179.920
2000	10.695	22.081	55.700	45.998	32.331	55.002	41.900	7.186	212.342	483.235	59.588.384	8,11	167.244
2001	11.184	22.130	57.378	47.455	32.427	52.582	41.928	7.146	215.001	487.231	56.638.537	8,60	168.627
2002	10.972	22.649	55.098	34.636	22.184	46.478	32.745	6.808	198.245	429.815	52.938.529	8,12	148.756
2003	11.497	23.747	60.076	39.116	32.525	31.092	39.348	9.162	203.455	450.018	54.975.719	8,19	155.748
2004	11.387	21.796	60.420	40.407	23.638	30.359	18.252	8.699	120.926	335.884	47.627.124	7,05	116.247
2005	11.025	20.401	59.774	38.421	23.649	35.478	15.991	6.531	114.171	325.441	47.635.645	6,83	112.633
2006	10.986	20.600	56.977	35.806	24.027	38.312	14.642	7.014	114.338	322.702	46.638.635	6,92	111.685
2007	8.836	20.781	54.665	34.298	22.378	39.304	21.393	8.871	105.046	315.572	45.267.919	6,97	109.217
2008	10.199	21.582	59.503	36.916	23.546	42.541	21.970	8.963	111.922	337.141	46.381.771	7,27	116.682
2009	10.326	20.564	58.848	37.214	23.648	42.804	21.434	9.138	123.338	348.314	47.441.271	7,34	120.549
2010	10.617	20.833	60.319	41.594	24.098	46.386	25.101	10.342	142.441	381.731	49.989.583	7,64	132.114
2011	10.255	20.996	55.565	41.199	24.757	44.561	23.706	9.896	127.138	362.073	48.238.666	7,51	125.311
2012	10.046	20.050	58.793	40.386	24.138	44.208	24.422	9.566	132.801	365.410	49.269.306	7,42	126.466
2013	10.113	20.252	58.139	39.352	24.076	44.763	24.057	10.642	119.701	351.095	48.909.164	7,18	121.512
2014	9.358	19.809	56.897	36.502	22.243	45.424	24.420	9.816	121.976	346.445	48.548.303	7,14	119.902
2015	11.113	18.416	60.836	37.481	22.268	43.696	25.670	9.552	123.329	352.361	48.222.011	7,31	97.252
2016	11.471	19.041	60.837	38.091	22.080	44.588	24.998	10.350	124.888	356.344	49.099.150	7,26	98.351
2017	12.273	18.832	60.834	37.148	22.144	43.564	24.847	10.471	124.830	354.943	49.774.323	7,13	97.964
2018	11.954	19.571	61.647	35.928	21.576	43.896	24.407	9.880	122.393	351.252	49.718.907	7,06	96.946
2019	12.360	19.702	62.059	35.904	21.806	48.847	24.265	10.049	117.766	352.758	49.692.504	7,10	80.076
2020	11.642	18.151	57.302	33.017	19.534	39.871	23.277	9.346	119.920	332.059	50.947.699	6,52	75.377
2021	11.978	18.461	58.878	34.233	20.073	40.239	23.551	9.648	122.566	339.625	50.978.696	6,66	77.095
2022	11.742	18.82											

Begriffsbestimmungen

Heizgradtage 20/12 (HGT)

Summe aller Temperaturdifferenzen zwischen der Innentemperatur (20°C) und der mittleren Außentemperatur pro Tag. Die Zählung der Heizgradtage erfolgt nur unter der Heizgrenztemperatur (12°C).

Energiekennzahl-Heizung (EKZ-H)

Diese Energiekennzahl ist der gebräuchlichste Vergleichswert, um die thermische Qualität eines Gebäudes, der Heizungsanlage und des Nutzerverhaltens zu beschreiben. Die Angabe erfolgt entweder flächen- oder raumbezogen (kWh/m² bzw. kWh/m³). In speziellen Fällen fließt die Witterung als HGT in die Bewertung mit ein. Die Einheit ist je nach Bezug entweder Wh/(m²·HGT) oder Wh/(m³·HGT).

Energiekennzahl-Strom (EKZ-S)

Diese Energiekennzahl wird zur Bewertung des Gebäudes und des nutzungsbegleitenden Stromverbrauches angewendet und entweder als kWh/m²a oder kWh/m³a angegeben.

Konversionsfaktor f_{CO_2}

Der Konversionsfaktor gibt die CO₂-Emissionen, die mit dem Konsum der Endenergie entstehen, entsprechend der OIB-Richtlinie 6 an.

Quellenangaben

- eGISY Applikation des BEV
- Heizgradtage – GeoSphere Austria
- Heizwerte (Hu) – BGBL 2015, ausgegeben am 30. November 2015 Teil II - 394. Verordnung: Energieeffizienz-Richtlinienverordnung
- Energiebericht der Bundesregierung 1996
- Institut für Energieforschung Joanneum Research - „Erstellung von Energie- und Emissionsbilanzen im Bereich der Raumwärmeversorgung“
- Konversionsfaktoren: OIB Richtlinie 6 (Ausgabe April 2019)
- Bundesgesetz über die Verbesserung der Energieeffizienz bei Haushalten, Unternehmen und dem Bund sowie Energieverbrauchserfassung und Monitoring (BGBL I Nr. 59/2023)

Abkürzungen

BKA	Bundeskanzleramt
BML	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMAW	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
EBB	Energieberaterinnen und Energieberater des Bundes
EEX	Energieexpertinnen und Energieexperten des Bundes
EG	Erdgas
EL	Elektrische Energie für Heizzwecke
ESZ	Elektrische Energie für sonst. Zwecke
EPV	Elektrische Energie aus Photovoltaik
ELWP	Elektrischer Strom für Wärmepumpe
FW	Fernwärme
FWB	Fernwärme aus Biomasse
FLG	Flüssiggas
HEL	Heizöl extra leicht
HL	Heizöl leicht
HM	Heizöl mittel
HH	Holzhackgut
HOL	Holz
KOK	Koks
OBORG	Oberste Organe (Präsidentenkanzlei, Parlament, Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof, Rechnungshof)
PEL	Pellets

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: kumulierte Energiekosteneinsparungen 1980 – 2024 [Mio. Euro/Jahr]	5
Abbildung 2: Gebäudeanzahl je Bundesland 2024	6
Abbildung 3: Verteilung der Gebäudekubatur auf die Bundesländer 2024	7
Abbildung 4: Gesamtenergieverbrauch nach Ressorts 2024.	7
Abbildung 5: Energiekennzahlen der Ressorts 2024	8
Abbildung 6: Gesamtenergiekosten pro Rauminhalt 2024	8
Abbildung 7: Gesamtenergiekosten 2024 je Bundesland	9
Abbildung 8: Anteilsmäßige Entwicklung der Energieträger 1980 – 2024	11
Abbildung 9: Verteilung der Energieträger 2024	12
Abbildung 10: Bundesländeranteil an Heizenergie 2024	12
Abbildung 11: Fernwärme in den Bundesländern 2024 [MWh]	13
Abbildung 12: Heizenergiekennzahlen vs. Heizgradtagzahl 1979 – 2024	14
Abbildung 13: Entwicklung der Energiekennzahl Strom 1996 – 2024	15
Abbildung 14: Raumheizung - CO ₂ e-Emissionen 2024 – Basis 1990	16
Abbildung 15: Entwicklung der kubaturbereinigten CO ₂ e-Emissionen 1980 – 2024	17
Abbildung 16: Entwicklung der CO ₂ e-Emissionen 1992 – 2024	17
Abbildung 17: Ressortaufteilung mit Stromertrag aus Bundes-Photovoltaikanlagen 2024	19
Abbildung 18: Ressortaufteilung mit eingesparte CO ₂ e-Emissionen aus Photovoltaikstrom 2024	19
Abbildung 19: Gemeldeter Energieverbrauch 2024 - Erneuerbare Energieträger (HZG) Bundesländerübersicht in MWh	20
Abbildung 20: Gemeldeter Energieverbrauch 2024 - Erneuerbare Energieträger (HZG) Bundesländerübersicht in Prozent	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gemeldete Daten der Bundesliegenschaften 2024	4
Tabelle 2: Energie- Verbrauchsänderung 2023 – 2024	10
Tabelle 3: Kumulierte Energieeinsparung 1980 – 2024	10
Tabelle 4: Fernwärmeanteil 2024 bezogen auf Liegenschaften	13
Tabelle 5: Gemeldeter Energieverbrauch 2024 – Erneuerbare Energieträger (HZG)	20
Tabelle 6: Gemeldeter Energieverbrauch 2024	23
Tabelle 7: Theoretische Änderung des Energieverbrauches 2024 bezogen auf 2023	23
Tabelle 8: Ressortübersicht 2024	23
Tabelle 9: Daten zum Stromverbrauch 1996 – 2024	23

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Schiffamtsgasse 1-3, 1020 Wien

Telefon: +43 1 21110-0

bev.gv.at

info@bev.gv.at

© BEV 2025

Geschäftszahl: 2025-0.934.068